1.3 | Begleiter

Der Job für neue Abenteuer

- Begleiter beim Fahren mit 17
- Fahrpraxisbegleiter

Begleiter beim Fahren mit 17



Dein Job als Co-Pilot.

Jemand aus deinem Umfeld hat mit 17 den Führerschein gerockt und dich als Begleitperson eingetragen? Mega Sache. Damit bist du der entspannte Ruhepol, wenn es raus in den echten Verkehr geht.

Hier ist dein Spickzettel mit allem, was du wissen musst, ganz ohne Behördendeutsch.

Die Hard Facts

Die Behörde checkt vorab kurz, ob du als Begleitung startklar bist:

- Alter:
  Mindestens 30 Jahre.
- Erfahrung:
  Seit mindestens 5 Jahren am Stück im Besitz der Klasse B (Pkw-Führerschein).
- Flensburg-Konto:
  Maximal 1 Punkt zum Zeitpunkt des Antrags.

Die Auto-Versicherung!

Bevor ihr den Schlüssel umdreht: Ruf kurz bei der Kfz-Versicherung des Autos an oder logg dich im Portal ein.

Melde einfach, dass das Auto jetzt für Begleitetes Fahren (BF17) genutzt wird. Bei den meisten Versicherungen kostet das während der Begleitphase kaum oder gar keinen Aufpreis – aber wenn ihr es vergesst und es knallt, drohen Probleme.

Die Behörde checkt vorab kurz, ob du als Begleitung startklar bist:

- Alter:
  Mindestens 30 Jahre.
- Erfahrung:
  Seit mindestens 5 Jahren am Stück im Besitz der Klasse B (Pkw-Führerschein).
- Flensburg-Konto:
  Maximal 1 Punkt zum Zeitpunkt des Antrags.

Die Auto-Versicherung!

Bevor ihr den Schlüssel umdreht: Ruf kurz bei der Kfz-Versicherung des Autos an oder logg dich im Portal ein.

Melde einfach, dass das Auto jetzt für Begleitetes Fahren (BF17) genutzt wird. Bei den meisten Versicherungen kostet das während der Begleitphase kaum oder gar keinen Aufpreis – aber wenn ihr es vergesst und es knallt, drohen Probleme.

Die Spielregeln

Die Spielregeln für dich während der Fahrt

Auch wenn du nur danebensitzt, hast du Verantwortung:

- **0,5-Promille-Grenz**e:
  Für dich gilt die ganz normale Promillegrenze. Also kein Feierabendbier vor der Fahrt und Drogen sind sowieso tabu.
- **Dein Führerschein muss mit:**
  Bei jeder Fahrt musst du dein eigenes Kärtchen dabeihaben und vorzeigen.

Deine Rolle als Wingman

Deine Rolle im Auto: Wingman, nicht Fahrlehrer!

Die Fahrprüfung ist bestande, die Person am Steuer kann also fahren. Dein Job ist es nicht, Fahrlehrer zu sein, sondern Sicherheit zu schenken:

Beim Begleiteten Fahren geht es um Vertrauen. Dein Ziel ist es, aus dem Fahranfänger eine eigenständige, gelassene Persönlichkeit im Straßenverkehr zu machen.

Deine wichtigsten Aufgaben als Mentor im Auto:

- **Ratgeber auf Augenhöhe:**
  Hilf mit einem kühlen Kopf beim Einparken, bei der Autobahnauffahrt oder wenn der Berufsverkehr mal stresst.

- **Absolutes Tabu:**
  Niemals ins Lenkrad greifen oder an die Handbremse gehen. Du übernimmst das Auto nicht aktiv.

- **Wo du sitzt:**
  Am sinnvollsten ist natürlich der Beifahrersitz – rechtlich darfst du theoretisch aber überall im Auto sitzen.

- **Ruhepol sein:**
  Deine Gelassenheit überträgt sich direkt aufs Steuer. Wenn eine Situation stressig wird: tief durchatmen, ruhig bleiben und Panik im Keim ersticken.

- **Vorausschauendes Fahren coachen:**
  Mach frühzeitig und unaufgeregt auf Gefahren aufmerksam („Schau mal vorne, der Lkw bremst“), statt im letzten Moment zu erschrecken.

- **Selbstständig entscheiden lasse**n:
  Nicht jeden Handgriff vorkauen. Gib Raum für eigene Entscheidungen und harmlose Fehler – genau daraus entsteht echte Fahrpraxis.

- **Stress und Ablenkung abschirmen:**
  Kümmere dich um Navi, Playlist oder ungeduldige Drängler von hinten, damit der Fokus zu 100 % auf der Straße bleibt.

- **Kurzes Feedback nach der Fahrt:**
  Besprecht knifflige Situationen entspannt nach der Ankunft. Immer erst loben, was gut lief, und dann konstruktiv überlegen, wie man es beim nächsten Mal noch smarter lösen kann.

> **Fazit:**
> Beim Begleiteten Fahren bist du nicht der Fahrlehrer, sondern das mentale Sicherheitsnetz. Mit deiner Ruhe, ein paar guten Tipps im richtigen Moment und echtem Vertrauen machst du aus einem Fahranfänger Schritt für Schritt einen sicheren, entspannten Verkehrsteilnehmer. Lehn dich zurück, bleib gelassen und genießt die gemeinsame Fahrt!

Fahrpraxisbegleiter



> Gültig erst nach Inkrafttreten der Reform 2027

Wingman - Dein Job

Du wurdest als Begleitperson für die erweiterte Fahrpraxis ausgewählt? Megasache! Mit der kommenden Reform steht die echte Praxis noch mehr im Mittelpunkt, und du bist als erfahrener Rückhalt auf dem Beifahrersitz direkt dabei.

Hier ist dein kompakter Spickzettel mit allem, was du wissen musst, ganz ohne Paragrafendschungel.

Die Hard Facts

Damit du offiziell als Fahrpraxisbegleiter starten kannst, prüft die Behörde ein paar klare Eckdaten:

- **Alter:**
  Mindestens 30 Jahre.

- **Erfahrung:**
  Seit mindestens 5 Jahren ununterbrochen im Besitz des Autoführerscheins.

- **Flensburg-Konto:**
  Maximal 1 Punkt zum Zeitpunkt der Registrierung.
- Gültigkeit: Dein eigener Führerschein muss während jeder Fahrt voll gültig sein, Fahrverbote sind ein absolutes No-Go.

Die Spielregeln für dich während der Fahrt:

Auch wenn du nicht selbst die Pedale bedienst, trägst du Verantwortung für das Team:

- **Klare Promillegrenze:**
  Für dich gilt die 0,5-Promille-Grenze, vor der Fahrt gibt es also keinen Alkohol, und andere berauschende Mittel sind selbstverständlich komplett tabu.

- **Führerschein immer dabei:**
  Du musst dein eigenes Kärtchen bei jeder Fahrt im Original dabeihaben und bei einer Kontrolle vorzeigen können.

- **Kein Eingreifen:**
  Du fasst niemals während der Fahrt ins Lenkrad und greifst nicht zur Handbremse, die aktive Fahrzeugführung bleibt voll beim Fahranfänger.

- **Dein Sitzplatz:**
  Am sinnvollsten sitzt du auf dem Beifahrersitz, um die Übersicht zu behalten und als Ansprechpartner da zu sein.

Die Auto-Versicherung:

Bevor ihr gemeinsam auf die Straße rollt, melde dich kurz bei der Kfz-Versicherung deines Autos, entweder telefonisch oder direkt im Online-Portal. Gib einfach durch, dass das Fahrzeug ab sofort für die begleitete Fahrpraxis genutzt wird. Die meisten Versicherungen verlangen dafür während der Lernphase kaum oder gar keinen Aufpreis, aber wenn ihr es vergesst und etwas passiert, drohen teure Vertragsstrafen.

Der Pilot

Der Startschuss:

Wann darf der Fahranfänger ans Steuer?
Damit ihr beide gemeinsam losrollen dürft, muss die Person am Steuer vorab ihre Hausaufgaben gemacht haben. Die Fahrschule gibt das Lenkrad erst an dich als Co-Pilot frei, wenn diese zwei Punkte abgehakt sind:

- **Theorie in der Tasche:**
  Die theoretische Fahrprüfung muss offiziell bestanden sein.

- **Grundlagen-Training absolviert:**
  Der Fahranfänger muss die sogenannte „Grundstufe“ in der Fahrschule abgeschlossen haben. Das bedeutet: Mindestens 6 Fahrstunden mit dem Fahrlehrer. So ist sichergestellt, dass die Fahrzeugbedienung und die wichtigsten Basics schon sicher sitzen, bevor an dich übergeben wird.

Der Ablauf

1.000 Kilometer bis zum Ziel

Das Ziel der neuen Reform ist extrem viel echte Fahrpraxis. So sieht der Weg dorthin für euch aus:

- **Die Einweisung:**
  Bevor ihr auf die Straße rollt, bekommst du eine kurze Einweisung in der Fahrschule. Hier machen wir dich fit für deine Rolle als Co-Pilot.

- **Das Kilometer-Ziel:**
  Die Mission lautet, gemeinsam mindestens 1.000 Kilometer Fahrpraxis zu sammeln.

- **Der Zwischenstopp**:
  Sobald ihr die ersten 500 Kilometer geknackt habt, sehen wir uns nochmal für ein kurzes Feedback-Gespräch in der Fahrschule. Wir besprechen, was schon super läuft, und geben euch Tipps für die zweite Halbzeit mit.

- **Alles in der App:**
  Diese Kilometer müssen offiziell aufgezeichnet werden. Das geht bei uns komplett digital und absolut transparent über unsere Drive Buzz App. Kein Zettelchaos im Handschuhfach, sondern alles ganz entspannt auf dem Smartphone.

Deine wichtigsten Aufgaben als Wingman:

- **Ruhepol sein:**
  Deine Gelassenheit überträgt sich eins zu eins aufs Lenkrad. Wenn es im Berufsverkehr mal stressig wird, atmest du tief durch, bleibst entspannt und nimmst die Hektik raus.

- **Vorausschauendes Fahren vorleben:**
  Lenke den Blick frühzeitig und ruhig auf Gefahren, etwa mit Hinweisen wie „Schau mal weiter vorne, die Bremslichter gehen an“, statt im letzten Moment laut zu werden.

- **Raum für eigene Entscheidungen geben:**
  Nicht jeden Schaltmoment und jeden Handgriff vorgeben. Lass den Fahrer eigene Erfahrungen und harmlose kleine Fehleinschätzungen machen, genau so wächst die echte Routine.

- **Stress und Reize abschirmen:**
  Kümmere dich um die Navigation, die Playlist oder drängelnde Fahrer im Rückspiegel, damit die volle Konzentration entspannt auf der Straße bleibt.

- **Feedback nach der Fahrt:**
  Sprecht nach dem Ankommen kurz über knifflige Situationen. Starte immer mit einem ehrlichen Lob für Dinge, die schon super geklappt haben, und überlegt danach gemeinsam, wie man schwierige Stellen beim nächsten Mal noch runder meistert.

Deine Rolle: Wingman und Coach, nicht Fahrprüfer!

Die Basisausbildung der Fahrschule ist geschafft oder läuft parallel, jetzt geht es um Routine und Alltagssituationen. Dein Job ist es nicht, wie ein Prüfer Fehler zu zählen, sondern Vertrauen und Gelassenheit zu schenken. Das Ziel: Aus dem Neuling Schritt für Schritt eine selbstständige, sichere Fahrerpersönlichkeit auf Augenhöhe zu machen.

Das Finale: Der Feinschliff für die Prüfung

Sind die 1.000 Kilometer in der Drive Buzz App voll, hast du deinen Job als Wingman gerockt! Jetzt übernehmen wir wieder das Steuer – zumindest symbolisch.

Bevor es in die praktische Prüfung geht, holen wir den Nachwuchsfahrer noch einmal zu uns ins Fahrschulauto, um ihm den perfekten Feinschliff zu verpassen:

- **Macken aussortieren:**
  Wir checken, ob sich auf euren Touren kleine Alltags-Gewohnheiten eingeschlichen haben, die Prüfer nicht gerne sehen.

- **Prüfungssimulation:**
  Wir trainieren gezielt typische Prüfungssituationen und fahren die wichtigsten Strecken ab, um die letzte Nervosität zu nehmen.

- **Top vorbereitet ins Ziel:**
  Sobald alles zu 100 % sitzt, geht es in die praktische Prüfung.

Unser gemeinsames Ziel:
Unser gemeinsames Ziel: Den Fahranfänger dank deiner Begleitung und unserem finalen Training absolut sicher, entspannt, kostenschonend und vor allem erfolgreich **zur** praktischen Prüfung zu bringen. Und wenn die erst einmal bestanden ist, geht die echte mobile Freiheit richtig los!

> **Fazit:**
> Mit dir als sicherem Anker wird jede gemeinsame Fahrt zum wertvollen Praxistraining. Lehn dich entspannt zurück, vertraue dem Können am Steuer und genießt zusammen die neu gewonnene Freiheit auf der Straße!